

KIK-FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp Thomas Steinruck mail:info@KIK2008.de

An die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Müller
Rathaus Kitzingen

An alle StRe
alle AL
Stab
Fr. Neck-Schwarz
Hr. Neumann

19.1.2011

all Soul
2011

KIK-ANTRAG Nr. 98/ 2011 Protokollierung der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller!

1. Seit der neuen Periode des Stadtrates ist eine zeitnahe Erstellung der Sitzungsprotokolle nicht mehr gewährleistet. Dieser Umstand führt nicht nur zu Unmut, sondern behindert auch im erheblichen Maße die Arbeit einzelner Stadträte. Es besteht keine Möglichkeit kurzfristig und ohne Umstände Abstimmungsergebnisse und Sitzungsverläufe nachzuverfolgen. Wir haben bereits mehrmals seitens der KIK-Fraktion auf diesen Umstand hingewiesen. Trotz Zusagen trat keine Verbesserung der Situation ein. Im Gegenteil.

Durch eine vom Stadtrat nicht mehr nachvollziehbare Personalpolitik wird die zeitlich korrekte Protokollerstellung verhindert. Auch wenn die Aufgabenzuweisung im Rathaus in die Befugnis des Oberbürgermeisters fällt, so ist trotzdem auch vom Hauptamt dafür Sorge zu tragen, dass diese Verwaltungsaufgaben nach Art. 42 BayGO rechtzeitig erledigt werden können. (An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass der für diese Tätigkeit eingesetzte Mitarbeiter für diese Versäumnisse nicht verantwortlich gemacht werden kann)

Wir beantragen daher hilfsweise die Überlassung einer CD ROM pro Fraktion mit den Tonaufzeichnungen des öffentlichen Teils dieser Sitzungen.

2. Der seit Mai 2008 praktizierte Automatismus der Protokollgenehmigung entspricht weder der in den Kommunalparlamenten üblichen Praxis noch dem Inhalt des Art. 54 BayGO.

Hier beantragen wir bei Fertigstellung des Protokolls die Aushändigung einer Kopie der öffentlichen Sitzung an die Fraktionen sowie deren Genehmigung in der darauf folgenden Sitzung des Stadtrates. (Auflistung in der TO nach Sitzungseröffnung: Genehmigung des Protokolls)

3. Bezüglich der Art der Abfassung der Protokolle ist ein gesonderter, neuer Beschluss zu fassen. Bei der gegenwärtigen Praxis des sog. Beschlussprotokolls ist die spätere Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsfindung und die politische Zuordnung nicht mehr gegeben, wenn die zum TOP vorgebrachten gegensätzlichen Auffassungen nicht mehr protokolliert werden.

(Zusätzliche Anmerkung: Eine zum späteren Zeitpunkt vorgenommene objektive

Verarbeitung des Archivmaterials wird mit dieser Protokollverfassung verhindert und hätte fatale Auswirkungen auf die Geschichtsschreibung unserer Stadt.)

Auch entbehrt die reine Auflistung von Abstimmungsergebnissen in Zahlen die spätere Heranziehung oder Verarbeitung dieser Art von Beschlussprotokollierung. Es fehlt die notwendige Aussagekraft für Rückschlüsse, z.B. die Verbindung von politischer Verantwortlichkeit mit einzelnen Personen oder politischen Gruppierungen. Gleiches gilt z.B. für die in Art.51 BayGO verankerte mögliche Haftung einzelner Stadtratsmitglieder für pflichtverletzendes Abstimmungsverhalten und die daraus abzuleitenden Schadensersatzansprüche. In den genannten Fällen ist die jetzige Protokollierung unvollständig und nicht verwertbar.

Wir beantragen daher, zukünftig in den Niederschriften die offen zutage tretenden unterschiedlichen Standpunkte der einzelnen Fraktionen bei diesen TOPs zu fixieren und das Abstimmungsergebnis so festzuhalten, dass eine spätere - auch juristische - Verwertbarkeit gegeben ist. Alternativ wäre es möglich die Tonaufzeichnungen für den Zeitraum von 6 Jahren zu verwahren und den Mitgliedern des Stadtrates zugänglich zu machen.

Wir bitten um Ihre Zustimmung.

KD.Christof
KIK-Fraktion